



REZEPTBEARBEITUNG FÜR EIN WELTWEIT AGIERENDES MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN

Hoch intelligente Rezeptverarbeitung durch individuelle Prozesslogik und Einsatz passender Automatisierungstechnologie

Herausforderung	Lösung	Nutzen
 <p>Eingehende Rezepte möglichst schnell und korrekt bearbeiten</p>	<p>Automatisierte Posteingangsverarbeitung und nachgelagerte Services im Competence Center</p>	 <p>Effizienzsteigerungen und Ressourcensenkung</p>

SPS verantwortet neben Tätigkeiten im Bereich Poststelle die Rezeptbearbeitung eines weltweit agierenden Medizintechnikunternehmens mit über 90.000 Mitarbeitern in mehr als 150 Ländern. Für das Unternehmen ist es enorm wichtig, dass die eingehenden Rezepte seiner Kunden möglichst schnell und korrekt bearbeitet und daraus Kostenvoranschläge generiert werden, die dann an die Leistungsträger weitergeleitet werden. Dazu bietet SPS durch den Einsatz passender Automatisierungstechnologie für Posteingangsverarbeitung und einem Competence Center, das sich perfekt mit den Prozessen und Anforderungen eines Medizintechnikunternehmens auskennt, die passende Lösung.

Nach der Vorbereitung des Posteingangs, bestehend aus dem Öffnen, Sortieren und der Stapelbildung, werden die zu verarbeitenden Papierdokumente mit einem Hochleistungsscanner digitalisiert bzw. eingescannt. Zusätzlich wird auf jedem Dokument eine spezielle ID aufgebracht, die für die spätere Archivierung und Wiederauffindung der aufzubewahrenden und rechnungsbegründenden Dokumente entscheidend ist.

Durch einen hochautomatisierten definierten ständigen Datenaustausch mit dem Kunden werden die gescannten Daten, XML-Dateien, mit wichtigen Inhalten aus den Kundenaccounts so angereichert, dass für die Folgeprozesse wichtige Informationen zur Verfügung stehen.

Die eingesetzte Technologie wurde von SPS so programmiert, dass der Kunde eine angeschlossene RPA Technologie einsetzen kann. Im Prozess der Datenanreicherung setzt SPS auf technologische Verknüpfungen.

Den Operatoren sind klare Pflichtfeldvorgaben vorgegeben, die von optionalen Feldern ergänzt werden. In späteren weiteren Optimierungs- und Automationsanforderungen kann SPS also flexibel weitere vorhandene Informationen nutzen und an den Kunden übergeben.

Zusätzlich kann SPS bei Bedarf mit der Technologie die erfassten Daten dahingehend analysieren, wie hoch der Grad der korrekten Verarbeitung ist und entsprechende Maßnahmen für Qualitätsmaßnahmen einleiten.

95 % automatische Datenerfassung und kontinuierliches Lernen

Insgesamt können die Inhalte aus den Rezepten zu 95 % automatisch ausgelesen werden. Die übrigen Dokumente, die nicht eindeutig einer bestimmten Dokumentklasse zuzuordnen sind oder aus denen relevante

Informationen nicht ausreichend automatisiert extrahiert wurden, werden vom geschulten SPS Team manuell in der Technologieoberfläche nachbearbeitet, das auf eine schnelle und effiziente, gleichzeitig aber auch komfortable Erfassung von Dokumenten ausgerichtet ist und standort-unabhängig eingesetzt werden kann.

Durch die Eingaben der Nachbearbeiter im Verifizierungsprogramm lernt die Software verschiedene Informationen, wie bspw. die Position und die Struktur von Dokumentinhalten, hinzu. Dies führt zu einer kontinuierlichen Verbesserung der automatisierten Dokumentverarbeitung und damit gleichzeitig zu einer Reduktion des manuellen Nachbearbeitungsaufwands.

Fallabschließende Bearbeitung und Anstoßen weiterer Folgeprozesse

Im Anschluss können die ausgelesenen Informationen zusammen mit den Dokument-Images und relevanten Meta-Daten aus den Kundenaccounts an nachfolgende Systeme, wie z. B. CRM- und ERP-Systeme, Datenbanken, Archive sowie Workflow-Systeme übergeben werden, die dann fallabschließend die entsprechenden Kostenvorschläge für die Leistungsträger erstellen und die Daten sogar in verschiedenen Datenbanken hinterlegen, bspw. können die KV Daten in andere vom Kunden genutzte Subsysteme und zusätzlich in SAP CRM eingespeist werden. Die jeweiligen Datenströme folgen bestimmten vorher definierten Entscheidungsbäumen, die individuell angepasst werden können. Durch diesen intelligenten Prozess der Posteingangsbearbeitung von

Rezepten für das Medizintechnikunternehmen profitieren auch nachfolgende Prozesse wie die Postausgangsbearbeitung, u.a. da Dokumente schneller auffindbar und bereits mit passenden Daten angereichert sind und schon für Folgeprozessketten genutzt werden. Bereits geplant sind weitere Automatisierungsstufen der Kundenprozesse.

Optimale Kombination aus passenden Mitarbeitern, Prozessen und Technologien

In diesem Kundencase wird deutlich, wie die optimale Kombination aus geeigneten Sachbearbeitern, spezifisch definierten Prozessen und leistungsfähigen Technologien einem Medizintechnikunternehmen die reibungslose und effiziente Verarbeitung von erfolgskritischen Geschäftsprozessen ermöglicht – rund um die Uhr und auch unabhängig von manueller Bearbeitung.

Effizienzsteigerungen und Ressourcensenkung sind die Folge. SPS hat den Prozess Datenverarbeitung bei dem Medizintechnikunternehmen aktiv mit Know How und den Technologiepartnern begleitet.

Über den Kunden

Das Unternehmen ist einer der Marktführer im Bereich Medizintechnik. Weltweit arbeiten mehr als 80.000 Mitarbeiter dafür, den Bedürfnissen von Patienten und medizinischen Fachkräften gerecht zu werden.

Erfahren Sie mehr
über Intelligente
Rezeptverarbeitung

